

Stahlarbeiter streik geht in die Breite.

Canton, O., 3. Nov.—Der Streik der Stahlarbeiter... Canton Sheet Steel Company hat ihre Werke bereits seit geraumer Zeit mit vollständiger Arbeitskraft in Gang gehalten...

Sioux City erhält große Mühlenanlage.

Begünstigt durch die kürzlich eingetretenen Eisenbahnkrise, hat sich eine neue Mühlenanlage, die Alfalfa und Cereal Milling Co., mit einem Kapital von \$400,000 in Sioux City, Iowa, organisiert...

Strassenbahnwagen entgleist an 10. Str.

Seit den Hagel zwischen Bancroft und dem Park hinab und stürzt um; 15 Insassen verletzt.

Heute kurz nach 8 Uhr morgens ereignete sich an der 10. Strassenbahnlinie ein Unfall, der das Leben von etwa 20 Personen gefährdete. Ein Strassenbahnwagen, der ziemlich steile Steigung zwischen dem Biergarten Park und Bancroft Straße hinauf fuhr, geriet plötzlich ins Stoden und begann dann zum Entsetzen der Passagiere rückwärts zu gleiten...

Kleine Lokalnachrichten

Der 7-jährige Sohn der Familie Kubotson an der 24. Straße kam mit einer getrockneten Kasse und einigen Schrammen davon, als er von S. C. Barton überfahren wurde.

Der Italiener Vito Colombo, dessen Skandalnummer im St. Josephs Hospital ihn am Freitag in Polizeigewahrsam landete, hat nach seiner Freilassung zu viel von dem als Probitionstrunk bekannten 'Lago-Red' genossen und sich aus Verger über die Tölpelheit der Welt mit einer Pistolenkugel ins Jenseits befördert.

Zwei Verurteilte drangen am frühen Sonntagmorgen um 3 Uhr in die Wohnung von Frau W. E. Moore, welche in der trefflichen Meinung, einige maskierte Eindringlinge vor sich zu haben, die Schellen ihrer Verhängnis zu einer furchtbaren Strafbühne öffnete...

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Reichthümer lachten das Hotel Fontanelle und das Hotel Belleville. Im ersten erben ein sie Kleider und Wäsche im Wert von \$300, während ihnen das letztere nur für \$30 Raub einbrachte.

Die 20-jährige Frau Effie Coulter, 1822 California Straße, wurde heute früh an der Ecke der 29. und Cuming Straße hinfällig aufgefunden. Sie trug sich ihren Gatten, Harry Coulter, dem sie an der Straßenecke vorwärts über die Straße hinweg machte, sie niederschlagen zu haben. Die Polizei ist Coulter auf den Fersen.

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Reichthümer lachten das Hotel Fontanelle und das Hotel Belleville. Im ersten erben ein sie Kleider und Wäsche im Wert von \$300, während ihnen das letztere nur für \$30 Raub einbrachte.

Die 20-jährige Frau Effie Coulter, 1822 California Straße, wurde heute früh an der Ecke der 29. und Cuming Straße hinfällig aufgefunden. Sie trug sich ihren Gatten, Harry Coulter, dem sie an der Straßenecke vorwärts über die Straße hinweg machte, sie niederschlagen zu haben. Die Polizei ist Coulter auf den Fersen.

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Reichthümer lachten das Hotel Fontanelle und das Hotel Belleville. Im ersten erben ein sie Kleider und Wäsche im Wert von \$300, während ihnen das letztere nur für \$30 Raub einbrachte.

Die 20-jährige Frau Effie Coulter, 1822 California Straße, wurde heute früh an der Ecke der 29. und Cuming Straße hinfällig aufgefunden. Sie trug sich ihren Gatten, Harry Coulter, dem sie an der Straßenecke vorwärts über die Straße hinweg machte, sie niederschlagen zu haben. Die Polizei ist Coulter auf den Fersen.

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Reichthümer lachten das Hotel Fontanelle und das Hotel Belleville. Im ersten erben ein sie Kleider und Wäsche im Wert von \$300, während ihnen das letztere nur für \$30 Raub einbrachte.

Die 20-jährige Frau Effie Coulter, 1822 California Straße, wurde heute früh an der Ecke der 29. und Cuming Straße hinfällig aufgefunden. Sie trug sich ihren Gatten, Harry Coulter, dem sie an der Straßenecke vorwärts über die Straße hinweg machte, sie niederschlagen zu haben. Die Polizei ist Coulter auf den Fersen.

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Reichthümer lachten das Hotel Fontanelle und das Hotel Belleville. Im ersten erben ein sie Kleider und Wäsche im Wert von \$300, während ihnen das letztere nur für \$30 Raub einbrachte.

Die 20-jährige Frau Effie Coulter, 1822 California Straße, wurde heute früh an der Ecke der 29. und Cuming Straße hinfällig aufgefunden. Sie trug sich ihren Gatten, Harry Coulter, dem sie an der Straßenecke vorwärts über die Straße hinweg machte, sie niederschlagen zu haben. Die Polizei ist Coulter auf den Fersen.

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Reichthümer lachten das Hotel Fontanelle und das Hotel Belleville. Im ersten erben ein sie Kleider und Wäsche im Wert von \$300, während ihnen das letztere nur für \$30 Raub einbrachte.

Die 20-jährige Frau Effie Coulter, 1822 California Straße, wurde heute früh an der Ecke der 29. und Cuming Straße hinfällig aufgefunden. Sie trug sich ihren Gatten, Harry Coulter, dem sie an der Straßenecke vorwärts über die Straße hinweg machte, sie niederschlagen zu haben. Die Polizei ist Coulter auf den Fersen.

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Falsche Zeug' über!

Von Jonas Dahl.

Redaktionsrat Schell und Frau waren kurze Zeit verheiratet und beide gleich unerfahren. Sie hatten keine Idee davon, wie groß Sprünge man mit einer geküßelten Fingerringe von 600 Talern jährlich machen konnte.

Aur eine geküßelte Einnahme, denn Schell erdichtete sein Bureau für seine Kunden gerade zu drehen, da das eheliche Leben ihm keine Lieren ausstieß. Er war so ein so tüchtiger, fleißiger Jurist, daß es klar war, es würde gehen, so hatten alle gefogt, und weniger, als 6000 Taler würde er sicher nicht verdienen, das hatten auch alle gesagt.

Die jungen Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

Die Eheleute waren nun von jener vorsichtigen Art, die sich in der ersten Zeit halb mit Haaren durchhalten, denn bald kam diese und dann wieder jene Ausgabe, und der Monat war lang und das Jahr noch länger, und wie konnte es sein, was man sich für 600 Taler erlauben konnte, wenn man nie früher ein Haus geführt hatte?

über den Betroffenen ausklaffen

über den Betroffenen ausklaffen können, dann sollte er ein noch viel bessere Beweise finden, weslentlich zwei Spiegelbilder für jeden ein einen richtigen Cognac-Lobby, Kun war's Frühjahr geworden und die Wohnung nahm sich mit in grünen wüsten Wein an den entern und der entzündenden Ausch über Anrührung doppelt aus als Schells waren nämlich durch einen Mißgeschick in eine der niedrigen Wohnungen in der ganzen Stadt geraten Man konnte nur auf der Veranda sitzen und Luft und Anfrucht genießen, das machte obenwohl aus, als ein Verdict mehr auf dem Tisch.

Mit der Zeit kam denn auch Herr Tommerup und war die Liebeslobte Offen und Kristin, lobte Haus und Anfrucht. Alles war ein Herz und eine Seele, und Tommerup war ein treuer Freund, den in der Stadt seit Jahren ein Gewinn und dessen Rat ebenso praktisch als unheimlich war.

So kam er denn auch eines Tages so um Johannis herum nach oben und brachte das Gespräch auf Schells und seiner Mutter Hausmiete. 140 Spezialtaler für jede dieser Etagen wäre doch eine reine Unverschämtheit, gewiß wäre es schon hier, ja, aber 126 Spezialtaler wären eine runde Summe, und es sei kein Zweifel, daß man die Hausmiete darauf heruntergekürzt erhalten würde. Er solle heute für heute Schwegelmutter schreiben und künden, wenn sie diesen Erlaß nicht erhalte. Wenn nun beide diese Preis böten, wenn auch Schell kurz und bündig dieselbe Alternative, einen Erlaß oder Kündigung, so wäre ja keinen Augenblick daran zu zweifeln, daß der Hauswirt nachgeben müsse.

Schell hatte im tiefsten Grunde eine Lust, so kategorisch vorzugehen, aber es war ja die reine Kriechentiere, die Tommerup dazu trieb, und sein Rat war ebenso praktisch als unheimlich, und endlich noch, es war ja keinen Augenblick daran zu zweifeln, daß der Hauswirt nachgeben müsse.

So schrieb also Schell an den alten Planermeister Grifsen, kurz und bündig: Mieternmündigung oder Kündigung. Eine Stunde nachher kam er einen Brief von alten Grifsen, das seine Mündigung angenommen sei.

Wie, was? Wurde das wirklich als Kündigung angesehen? Diesemal war Tommerups Rat doch nicht so praktisch, als unheimlich gewesen. Nun, es war ja nicht so gefährlich, wenn er heute abend ausging, könnte er ja schnell bei den alten Grifsen vorbeigehen und ihm sagen, daß er natürlich im Hause bliebe. Der alte Grifsen empfing ihn ziemlich von oben herab, obwohl Schell das Gegenüber erwartete.

Ma, dann ein gutes Wort wieder, alter Grifsen, es war ja natürlich nicht meine Meinung zu künden, wissen Sie?

Kann ich das wissen, daß Sie ein Ding meinen und ein anderes Ding sagen? Nein, nun haben Sie es so gut. Ich denke, eine so kleine Wohnung werden Sie ja schnell nicht wieder finden.

Sie haben doch wohl nicht schon wieder vermiert?

Ständig habe ich vermiert; keine Stunde später, als ihr Brief gekommen war.

Hab ich doch all mein Leben etwas ähnliches gehört, rief Schell argertlich und beschämt.

Ja, weshalb machen Sie denn solche Sachen? sagte der alte Grifsen ohne das geringste Mitleid. Schell war schon an der Tür, als er ganz geistesabwesend fragte: Wer hat denn gemietet?

Der Däne Tommerup, der das Fräulein Betterferen heiratet.

Jetzt tanzte alles rundum vor Schells Augen. Es war ihm gerade, als wenn er etwas Schreckliches von seinem Vater oder seinem Bruder gehört hätte, so hart traf's ihn in diesem Augenblick. Deshalb sagte er kein Wort mehr zum alten Grifsen. Er ging aber dranhin auf und nieder, um sich über die ihm zugeflügelte Beleidigung klar zu werden. Möglich eilte er wieder zu Grifsen hinein und fragte, ob denn Frau Schells Hochzeit übergeben sei.

Sind Sie verrückt, Mann? murrte diese ärgerlich und grübelte, als Schell sofort verstand, darüber nach, was wohl mit dem Fräulein los wäre.

Der arme Schell; sein Standnis erhielt einen härteren Stoß Tommerup, der 'liebe, treue' Tommerup, der 'praktische und unheimliche' Tommerup wurde mit einemmal ein schamloser, hinterlistiger, falscher und eigenwilliger Schurke. Grab' ebenso kritisch, wie Schell früher in warmer Weisheit sich dem ersten besten in die Arme geworfen hatte, nur, weil er Däne war, ebenso kritisch schimpfte er nun in der Hitze der Erbitterung auf alles, was Dänisch war, als Lumpenpad.

Aber was half es? Hatte er doch nur seines Borne's Blut einmal über den Betroffenen ausklaffen können, dann sollte er ein noch viel bessere Beweise finden, weslentlich zwei Spiegelbilder für jeden ein einen richtigen Cognac-Lobby, Kun war's Frühjahr geworden und die Wohnung nahm sich mit in grünen wüsten Wein an den entern und der entzündenden Ausch über Anrührung doppelt aus als Schells waren nämlich durch einen Mißgeschick in eine der niedrigen Wohnungen in der ganzen Stadt geraten Man konnte nur auf der Veranda sitzen und Luft und Anfrucht genießen, das machte obenwohl aus, als ein Verdict mehr auf dem Tisch.

Mit der Zeit kam denn auch Herr Tommerup und war die Liebeslobte Offen und Kristin, lobte Haus und Anfrucht. Alles war ein Herz und eine Seele, und Tommerup war ein treuer Freund, den in der Stadt seit Jahren ein Gewinn und dessen Rat ebenso praktisch als unheimlich war.

So kam er denn auch eines Tages so um Johannis herum nach oben und brachte das Gespräch auf Schells und seiner Mutter Hausmiete. 140 Spezialtaler für jede dieser Etagen wäre doch eine reine Unverschämtheit, gewiß wäre es schon hier, ja, aber 126 Spezialtaler wären eine runde Summe, und es sei kein Zweifel, daß man die Hausmiete darauf heruntergekürzt erhalten würde. Er solle heute für heute Schwegelmutter schreiben und künden, wenn sie diesen Erlaß nicht erhalte. Wenn nun beide diese Preis böten, wenn auch Schell kurz und bündig dieselbe Alternative, einen Erlaß oder Kündigung, so wäre ja keinen Augenblick daran zu zweifeln, daß der Hauswirt nachgeben müsse.

Schell hatte im tiefsten Grunde eine Lust, so kategorisch vorzugehen, aber es war ja die reine Kriechentiere, die Tommerup dazu trieb, und sein Rat war ebenso praktisch als unheimlich, und endlich noch, es war ja keinen Augenblick daran zu zweifeln, daß der Hauswirt nachgeben müsse.

So schrieb also Schell an den alten Planermeister Grifsen, kurz und bündig: Mieternmündigung oder Kündigung. Eine Stunde nachher kam er einen Brief von alten Grifsen, das seine Mündigung angenommen sei.

Wie, was? Wurde das wirklich als Kündigung angesehen? Diesemal war Tommerups Rat doch nicht so praktisch, als unheimlich gewesen. Nun, es war ja nicht so gefährlich, wenn er heute abend ausging, könnte er ja schnell bei den alten Grifsen vorbeigehen und ihm sagen, daß er natürlich im Hause bliebe. Der alte Grifsen empfing ihn ziemlich von oben herab, obwohl Schell das Gegenüber erwartete.

Ma, dann ein gutes Wort wieder, alter Grifsen, es war ja natürlich nicht meine Meinung zu künden, wissen Sie?

Rumänien macht den Ältesten Nummer.

Paris, 3. Nov.—Der Oberste Rat der Friedenskonferenz hat heute beschlossen, von Rumänien eine Antwort auf die Note vom 13. Oktober zu verlangen. Der Inhalt jener Note ist nie bekannt gegeben worden. Die Kreuzfahrts-Kommission der Alliierten hat den Polen befohlen, zwischen Deutschland und Polen den Eisenbahnverkehr zu eröffnen.

Verstaatlichung der Kohlenruben.

Washington, D. C., 3. Nov.—Mc-Präsident Burke reichte heute im Haus eine Resolution ein, wonach die Kohlenruben des Landes übernommen und auf ein Jahr oder so lange in Tätigkeit halten soll, wie es der Präsident für angebracht hält.

Billy Sunday „verdient“ \$20,000.

Sanport, Va., 3. Nov.—Billy Sunday, welcher in den Städten Davenport, Rock Island und Moline sieben Wochen lang „Erwachungsversammlungen“ leitete, hat heute seine dortigen Wirkungskreise mit \$20,200 in der Tasche, die ihm als Angebinde berecht wurden, verlassen.

Deutsche Zeitung über Arbeiter-Konferenz.

Berlin, 3. Nov.—Die „Germania“ hat heute an leitender Stelle: Die erste Ausgabe der deutschen Tagesordnung zu der internationalen Arbeiterkonferenz in Washington wird darin befürworten, die deutsche Arbeiter zu schützen, welche der Kapitalismus der Alliierten mit Braungasbrot bedroht“ und fährt fort: „Die Haltung der Entente gegen die deutschen Arbeiter... droht die Worte des Präsidenten Wilson vom 10. Januar 1917 zu entkräften, der da sagte: „Alle Menschen sind Brüder.“ Die Konferenz hat die Gelegenheit, diesen zwar schönen, aber gegenwärtig bedeutungslosen Worten wieder Kraft und Sinn einzuflohen.

Rollende Streiker.

Trinidad, Colo., 3. November.—Distrikt-Vize-Präsident der Grubenleute, Robert Newell, sagte heute, daß von den 4,000 Bergleuten in einem Distrikt 2,500 am Streik sind. Die Streiker werden aus ihren bisherigen der Bergwerke-Gesellschaft gehörenden Häusern vertrieben, so daß sie gegen die Unbill der Witterung nicht geschützt sind. Die Union hat ihnen Zelte geschickt.

Postmeisterin heiratet.

Glenwood, Va., 3. Nov.—Fräulein Ethel McManis, welche das Postamt in Silver City mit Geschäftswelt hat, sah sich veranlaßt von ihrem verantwortlichen Posten zurückzutreten. Der Grund weshalb die junge Dame ihrem Amt entlagte, lag darin, daß sie sich mit Herrn Albert Etterle, Post in der Rosenfeld-Post der Ecke Schmiedensiedlung, Pastor S. S. Thompson von Glenwood verlobt hat.

Ein großer Sarg.

Burlington, Va., 3. Nov.—Ein Sargfabrik in Burlington, Va., hat ein bisher größtes Sarg in Roma angefertigt. Er ist für die Leiche einer 600 Pfund wiegend. Der Sarg wiegt 700 Pfund und hat Raum für sechs Männer in Durchschnittsgröße.

Bäder --- Ford Hospital

25. und Douglas Straße Die am besten ausgestattete Badeanstalt des Westens. Männerabteilung ist Tag und Nacht geöffnet. Frauenabteilung während des ganzen Tages offen. Beide Abteilungen stehen unter Leitung sachverständiger Leute. Es werden nirgends wo Bäder gegeben, die nicht auch hier gegeben werden können. Türkische, Römische, Kneipen, Schwitzbäder, Sitz-, Elektrische, Radio-aktive, Redelsprüh, Kabinen-elektrische und laufende Strombäder.

Paketspost nach Oesterreich offen.

Es kann Alles nach Ober- und Nieder-Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, N. Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein gesandt werden.

Durch eine Verfügung des General-Postamts in Washington ist jetzt der Paketservice nach Oesterreich freigegeben worden.

Die vom 23. Oktober datierte, vom 2. General-Postamt unterzeichnete Verfügung, die sofort in Kraft trat, lautet in der Uebersetzung:

Pakete im Höchstgewicht von elf Pfund zum Versand nach Oesterreich werden jetzt angenommen werden. Das Porto beträgt 12 Cents das Pfund oder für jeden Bruchteil eines Pfundes. Die Annahme erfolgt unter den Bedingungen, die für den internationalen Paketservice gelten.

Unter Oesterreich ist zu verstehen: Ober- und Nieder-Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, Nord-Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein.

Die Postbriefe werden hiermit erlaubt. Die Verfügung sofort in Kraft treten zu lassen und für die gewissenhafte Beförderung der Pakete Sorge zu tragen.

Für Erläuterung dieser für sich selbst sprechenden Verfügung ist hinzuzufügen, daß Interessenten Alles, was sie wünschen, jetzt nach Oesterreich senden können. Sie werden durch keinerlei Einschränkungen gehindert. Selbst Tabak und Klebstoffe dürfen versandt werden.

Neuere Vorschriften für Postpakete mit Deutschland.

Für den Versand gewisser Waren muß zuvor Erlaubnis eingeholt werden.

Das Reichspostamt Berlin hat die amerikanische Postverwaltung in Kenntnis gesetzt, daß für den Postversand von anderen Waren oder Artikeln als Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, Proben ohne Wert und Speichern die Einholung von Erlaubnis vom Reichskommissar für Export und Import, No. 6-8 Lüdenlofer, Berlin, W. 10, erforderlich ist.

Auch macht die Postverwaltung darauf aufmerksam, daß diese Pakete in schlechter Verpackung ihren Bestimmungen entsprechen. Sie erücht dabei die Absender, die Verpackung sorgfältiger vorzunehmen.

Ferner wünscht sie darauf hinzuweisen, daß voreerst Geld nicht durch die Post nach Deutschland geschickt werden darf und daß die Einreichung von Entschädigungsansprüchen für Geld, das vor Amerikas Eintritt in den Krieg nach Deutschland geschickt wurde, das den Empfänger nicht erreicht, zumindest verbrüht wäre und voreerst keine Berücksichtigung finden könnte.

Nach diesen Bestimmungen dürfen als keine Abendschickung für den Post nach Deutschland verschickt werden, wie denn das hiesige Postamt auch bereits mehrere unserer Leser dementsprechend benachrichtigt hat.)

Abonnieren auf die Tageszeitung. — Abonnieren auf diese Zeitung.

Kleine Lokalnachrichten

Der 7-jährige Sohn der Familie Kubotson an der 24. Straße kam mit einer getrockneten Kasse und einigen Schrammen davon, als er von S. C. Barton überfahren wurde.

Der Italiener Vito Colombo, dessen Skandalnummer im St. Josephs Hospital ihn am Freitag in Polizeigewahrsam landete, hat nach seiner Freilassung zu viel von dem als Probitionstrunk bekannten 'Lago-Red' genossen und sich aus Verger über die Tölpelheit der Welt mit einer Pistolenkugel ins Jenseits befördert.

Zwei Verurteilte drangen am frühen Sonntagmorgen um 3 Uhr in die Wohnung von Frau W. E. Moore, welche in der trefflichen Meinung, einige maskierte Eindringlinge vor sich zu haben, die Schellen ihrer Verhängnis zu einer furchtbaren Strafbühne öffnete...

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Reichthümer lachten das Hotel Fontanelle und das Hotel Belleville. Im ersten erben ein sie Kleider und Wäsche im Wert von \$300, während ihnen das letztere nur für \$30 Raub einbrachte.

Die 20-jährige Frau Effie Coulter, 1822 California Straße, wurde heute früh an der Ecke der 29. und Cuming Straße hinfällig aufgefunden. Sie trug sich ihren Gatten, Harry Coulter, dem sie an der Straßenecke vorwärts über die Straße hinweg machte, sie niederschlagen zu haben. Die Polizei ist Coulter auf den Fersen.

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Reichthümer lachten das Hotel Fontanelle und das Hotel Belleville. Im ersten erben ein sie Kleider und Wäsche im Wert von \$300, während ihnen das letztere nur für \$30 Raub einbrachte.

Die 20-jährige Frau Effie Coulter, 1822 California Straße, wurde heute früh an der Ecke der 29. und Cuming Straße hinfällig aufgefunden. Sie trug sich ihren Gatten, Harry Coulter, dem sie an der Straßenecke vorwärts über die Straße hinweg machte, sie niederschlagen zu haben. Die Polizei ist Coulter auf den Fersen.

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Reichthümer lachten das Hotel Fontanelle und das Hotel Belleville. Im ersten erben ein sie Kleider und Wäsche im Wert von \$300, während ihnen das letztere nur für \$30 Raub einbrachte.

Die 20-jährige Frau Effie Coulter, 1822 California Straße, wurde heute früh an der Ecke der 29. und Cuming Straße hinfällig aufgefunden. Sie trug sich ihren Gatten, Harry Coulter, dem sie an der Straßenecke vorwärts über die Straße hinweg machte, sie niederschlagen zu haben. Die Polizei ist Coulter auf den Fersen.

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Reichthümer lachten das Hotel Fontanelle und das Hotel Belleville. Im ersten erben ein sie Kleider und Wäsche im Wert von \$300, während ihnen das letztere nur für \$30 Raub einbrachte.

Die 20-jährige Frau Effie Coulter, 1822 California Straße, wurde heute früh an der Ecke der 29. und Cuming Straße hinfällig aufgefunden. Sie trug sich ihren Gatten, Harry Coulter, dem sie an der Straßenecke vorwärts über die Straße hinweg machte, sie niederschlagen zu haben. Die Polizei ist Coulter auf den Fersen.

Ein einseitig ernst aussehender Revolver in gefährlicher Nähe zum Schweigen und zur Herausgabe ihrer Ringe dem 'Sigs', des Hausredlichen Wächters, machte zwar, aber das war nur auch alles... Zwei andere maskierte Straßenräuber überfielen E. C. Carlson, 3203 Seward Straße um 11 Uhr in derselben Nacht an der 42. Straße und erlöschten ihn um \$8.40.

Reichthümer lachten das Hotel Fontanelle und das Hotel Belleville. Im ersten erben ein sie Kleider und Wäsche im Wert von \$300, während ihnen das letztere nur für \$30 Raub einbrachte.

Die 20-jährige Frau Effie Coulter, 1822 California Straße, wurde heute früh an der Ecke der 29. und Cuming Straße hinfällig aufgefunden. Sie trug sich ihren Gatten, Harry Coulter, dem sie an der Straßenecke vorwärts über die Straße hinweg machte, sie niederschlagen zu haben. Die Polizei ist Coulter auf den Fersen.

Ein einseitig ernst aussehender